

Für ein „schönes Plätzchen“

Ehrenamtliche Helfer renovieren Wegekreuz

Mit viel Einsatz sanieren vier Bürger das über 150 Jahre alte „Paalsenkreuz“ zwischen Gusterath und Pluwig. Dafür suchen die Gemeinden Gusterath und Pluwig noch Spender.

Gusterath/Pluwig. Vier Bürger aus Gusterath und die Gemeindearbeiter der Gemeinde Pluwig sanieren und erneuern derzeit zum Teil ehrenamtlich das Paalskreuz an der Kreisstraße 57 zwischen den beiden Gemeinde. Das Kreuz, das im 19. Jahrhundert aufgestellt wurde, wird von den Bürgern aus beiden Gemeinden als das Paalsenkreuz bezeichnet. Um 1848 heiratete die Tochter des Pluwiger Lehrers, Catharina Kronz, den Gusterather Jungen Peter Paals. Man erzählt sich, dass die Mutter von Catharina an der Stelle ein Kreuz errichten ließ, das die junge verheiratete Frau von Gusterath und sie von Pluwig aus sehen konnte. Es war

gewissermaßen als geistige Begegnungsstätte zwischen Mutter und Tochter gedacht. 1865 wanderte das Ehepaar Paals nach Amerika aus. Das Holzkreuz ist inzwischen in die Jahre gekommen, und Siegfried Heinz, Werner Berens, Walter Hau und Erwin Willems-Theisen sanieren und erneuern derzeit das Kreuz gemeinsam mit den Pluwiger Gemeindearbeitern zwischen Gusterath und Pluwig. Die Idee zur Erneuerung hatte Werner Berens und der Pluwiger Gemeindearbeiter Rudi Müller wird in den nächsten Tagen das neue Kreuz im Stil des vorhandenen aus Holz anfertigen. „Nicht nur das Kreuz wird erneuert, sondern auch einen schönes Plätzchen zum Verweilen wird eingerichtet“, so Siegfried Heinz aus Gusterath. Dafür suche man noch einen Spender für eine Sitzbank, so der Pluwiger Ortsbürgermeister Wolfgang Annen (CDU). pwr/jks